



MOMO

Materialmappe für den Unterricht

- Nach dem Roman von Michael Ende
- Dauer: 1h 50 min, eine Pause
- Ab 6 Jahren

Liebe Pädagoginnen! Liebe Pädagogen!



Michael Endes Kinderbücher berühren seit Jahrzehnten Jung und Alt.

Neben *Die unendliche Geschichte* und *Jim Knopf* zählt sein Märchen-Roman *MOMO* zu seinen erfolgreichsten Werken:

„Erlauben Sie mir, dass ich Ihnen eine Geschichte erzähle? Ich erzähle sie so als geschehe sie erst in der Zukunft, oder so als wäre sie schon geschehen.“
Dieses Zitat aus der Romanverfilmung aus dem Jahr 1986 beschreibt die Besonderheit, die Michael Ende seinem Roman gab: Er schrieb ihn so, dass er in seinem Erscheinungsjahr 1973 weder mehr noch weniger aktuell war als heute. Zeitdiebe begleiten seit Jahrzehnten unser tägliches Leben, allein haben sie im Laufe der Zeit ihre Erscheinung geändert und finden immer neue Wege sich unerkannt in unser Leben zu schleichen.

Doch niemand anderer als wir selbst sollte über unsere Zeit verfügen dürfen. Wie uns *MOMO* zeigt, können wir den wertvollen Umgang mit unserer Lebenszeit von Kindern lernen.

Die Regisseurin Dora Schneider bringt mit ihrer Inszenierung von *MOMO* Themen wie Zeitverlust, Hektik und Geduld, Freundschaft, Zusammenhalt und Hoffnung auf die Bühne. Eine packende Geschichte, die uns nicht zuletzt lehrt wie einfach manches wird, wenn man es aus der Sicht von Kindern betrachtet...

Inhaltsverzeichnis



- Begrüßung 2
- Inhaltsangabe von *MOMO* 4
- Figuren in *MOMO* 5
- Besetzung von *MOMO* 7
- Biografie Michael Ende 9
- Spannende Funfacts 10
- Buchempfehlungen 11
- Aufbereitung im Unterricht 12
- Fragenimpulse 14
- Theaterpädagogische Ideen 15
- Bildquellen 17

MOMO- Inhaltsangabe

Momo, ein kleines Mädchen, das eines Tages von den Bewohner*innen einer kleinen, süditalienischen Stadt in den Ruinen eines Amphitheaters gefunden wird, weiß weder woher sie kommt, noch wer ihre Eltern sind, nicht einmal wie alt sie ist.

Eines stellt sich aber bald heraus. Momo hat eine Gabe- sie kann wunderbar zuhören. Damit hilft Momo den Bewohner*innen und gewinnt bald viele neue Freunde. „Du musst zuhören, einfach nur zuhören“ singt Momo in der Inszenierung des Stadttheaters Klagenfurt.

Momo fühlt sich wohl in der kleinen Stadt mit ihren vielen neuen Freunden, wie Beppo Straßenkehrer, Gigi Fremdenführer, dem Wirt Nino und Fusi dem Friseur. Alles ist gut, doch eines Tages tauchen in der Stadt graue Herren auf.

Die zigarrenrauchenden und in grauen Anzügen gekleideten Herren suchen mit ihren Aktenkoffern eine*n Stadtbewohner*in nach dem anderen auf. Sie lassen die Bewohner*innen mit ihrer kühlen Erscheinung frieren und reden ihnen ein, Zeit sparen zu müssen, da sie ihre Tage mit unnützen Dingen verbringen. Sie bringen die Menschen dazu schneller zu leben und ihre ersparte Zeit in die Zeitsparkasse einzuzahlen.

So gerät ein Freund Momos nach dem anderen in Eile und Momo wird immer weniger Aufmerksamkeit geschenkt, da sie und ihre Geduld nun niemand mehr braucht.

Zur Hilfe erscheint dem Mädchen die Schildkröte Kassiopeia. Sie führt Momo zum Hüter der Zeit: Meister Hora. Meister Hora erklärt Momo, dass es die grauen Herren auf die Lebenszeit der Menschen abgesehen haben. Jeder und jede trägt in seinem und ihrem Inneren eine Stundenblume. Die grauen Herren stehlen den Bewohner*innen diese Blume und drehen aus ihren Blütenblättern Zigarren. Die Herren bestehen also allein durch den Rauch ihrer Zigarren.

Momo verhindert mit der Hilfe von Meister Hora, den Zeitdieben den Zugang zu ihrem Zeitspeicher. Mutig, wie das Mädchen ist, gelingt es ihr, die Herren aufzuhalten und den Menschen ihre Stundenblumen zurückzubringen.



Figuren in *MOMO*



Momo

Niemand weiß genau wie alt Momo ist, vielleicht zehn. Sie lebt alleine in der Ruine eines Amphitheaters. Ihre Haare sind struppig und sie läuft mit zwei verschiedenen Schuhen und in einem bunten Flickenkleid herum. Momo hat keine Familie aber viele Freunde, denn das geduldige Mädchen hat eine Gabe: sie kann sehr gut zuhören. Außerdem ist Momo sehr mutig und nimmt gemeinsam mit Meister Hora den Kampf gegen die Grauen Herren auf.



Beppo

Einer von Momos besten Freunden ist Beppo Straßenkehrer: das ist sein Name und Beruf zugleich. Der alte Mann wird von den Bewohner*innen der Stadt häufig für seine Langsamkeit gerügt. Doch in Momo findet er jemanden, der ihm geduldig zuhört. Er schenkt Momo als erster Glauben, als sie ihm von der Begegnung mit den Grauen Herren erzählt.



Gigi

Wie Beppo gehört auch der junge Gigi zu Momos besten Freunden. Gigi geht den unterschiedlichsten Tätigkeiten nach: mal ist er Hunde- dann wieder Fremdenführer. Aber in erster Linie ist er Geschichtenerzähler. Gemeinsam mit Momo erfindet er gerne neue Geschichten. Gigi wird aufgrund seiner fantasievollen Geschichten oft nicht ernst genommen. Er selbst und Momo aber glauben daran, dass Gigi einmal berühmt wird.



Graue Herren

Die Grauen Herren haben bis auf ihr Aussehen kein bisschen Menschlichkeit an sich, sie funktionieren wie Maschinen und leben von der Lebenszeit, die sie den Menschen rauben. Sie entreißen ihnen ihre innere Stundenblume, daher sieht man die Grauen Männer nie ohne eine aus den Blättern der Stundenblume gedrehte Zigarre. Für die Zeitdiebe ist Momo eine große Gefahr, da sie mit ihrer Geduld den hektischen Herren Zeit stiehlt.



Meister Hora

Als Hüter der Zeit schläft Meister Hora nie, anders würde die Welt still stehen. Meister Hora lässt Momo zu sich bringen, als die Grauen Herren erscheinen. Er erzählt Momo von der Stundenblume, die jeder Mensch in sich trägt und hilft Momo, die Welt von den Zeitdieben zu befreien. Er lebt hinter der Niemalsgasse, wo sich eine Zeitschranke befindet, in der Momo sicher vor den Grauen Herren ist. Diese können die Zeitschranke nämlich nicht durchdringen.



Kassiopeia

Die Schildkröte wird von Meister Hora gesandt, um das Mädchen Momo zu ihm zu bringen. Das Tier spricht langsam und nur mit wenigen, ausgewählten Worten zu Momo. Durch ihr langsames Fortbewegen, macht Kassiopeia es den Grauen Herren schwer, ihr und Momo zu Meister Hora zu folgen. Kassiopeia kann für kurze Zeit in die Zukunft blicken und so Gefahren umgehen.

Besetzung von MOMO am Stadttheater Klagenfurt

Regie

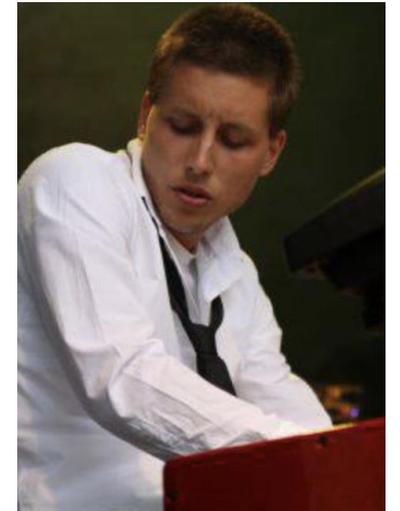
Bühne und Kostüm

Dramaturgie

Musikalische Leitung

Musiker

Musiker



Dora Schneider

Dietlind Konold

Sylvia Brandl

David Malazonia

Mathias Krispin Bucher

Fabian Mang

Momo



Gioia Heid

Gigi u.a.



Lukas Benjamin Engel

Beppo u.a.



Michael Del Coco

Liliana u.a.



Elisabeth Blutsch

Fusi u.a.



David Fuchs

Nino u.a.



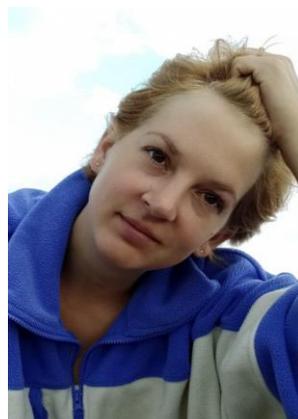
Michael Kristof-Kranzelbinder

Nicola u.a.



Christina Osternig

Kassiopeia u.a.



Julia Gfrerer

Paolo u.a.



August Broos

Dede u.a.



Lena Will

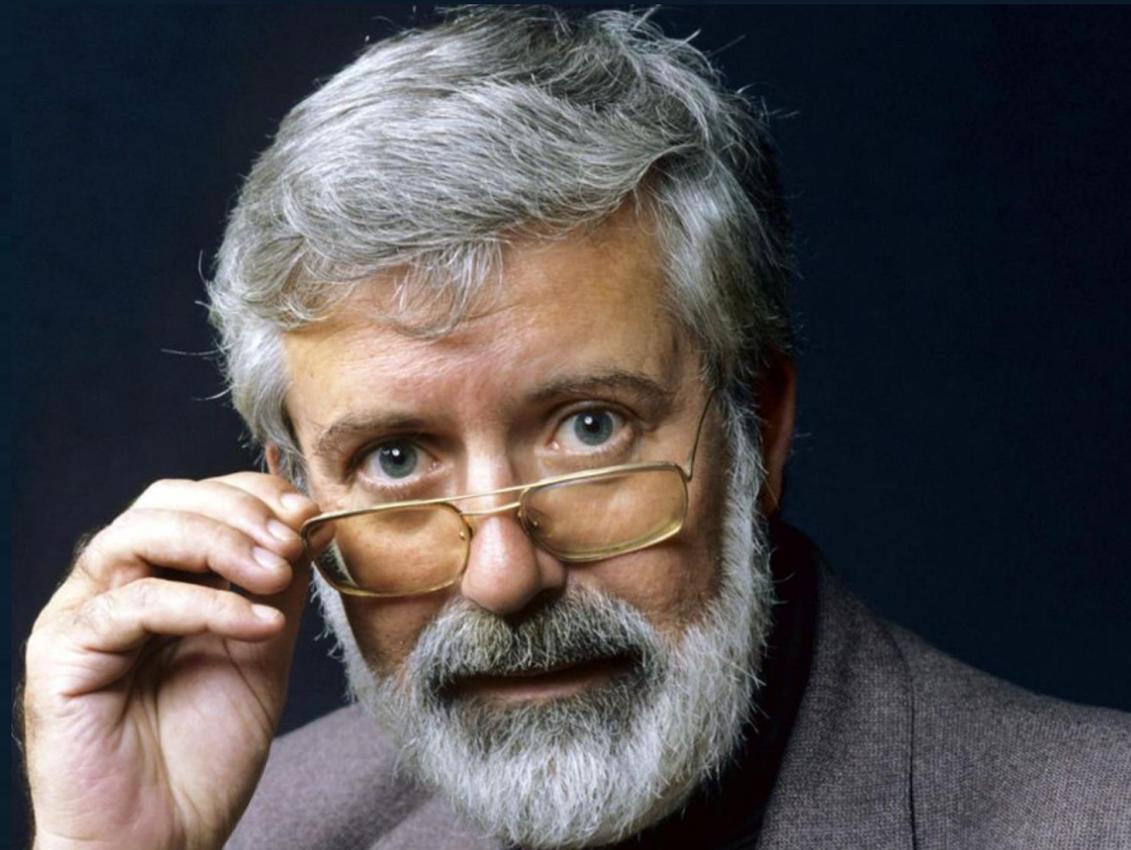
Maria u.a.



Kiana Klemen

Leben und Wirken von Michael Ende

- **1929:**
Am 12. November wird Michael Ende in Deutschland geboren.
- **1948:**
Michael Ende beginnt eine Schauspielausbildung.
- **1956:**
Michael Endes beginnt *Jim Knopf* zu schreiben. Mehr als zehn Verlage lehnen die Veröffentlichung jedoch ab.
- **1960:**
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer erscheint. Michael Ende erhält dafür den Deutschen Jugendbuchpreis.
- **1972:**
Nach sechs Jahren Arbeit erscheint *MOMO*.
- **1974:**
MOMO erhält den Deutschen und Europäischen Jugendbuchpreis.
- **1975:**
Zu Michael Endes *MOMO* wird ein Opernlibretto verfasst, die Musik kommt von Mark Lohar.
- **1979:**
Michael Endes Kinderbuch *Die unendliche Geschichte* erscheint in Stuttgart.
- **1984:**
Die unendliche Geschichte erscheint als Film. Michael Ende ist entsetzt und zieht seinen Namen vom Projekt zurück.
- **1986:**
Die Filmversion von *Momo* hat Premiere.
- **1995:**
Am 28. August stirbt Michael Ende in Stuttgart. Für sein künstlerisches Werk erhielt er insgesamt 41 Preise.



Spannende Funfacts

Die Stundenblume: Sie ist eine Hibiskusart, dessen Blüten jeweils nur an einem Tag und da für nur wenige Stunden blühen.

MOMO ist nicht der einzige Roman Michael Endes, in dem eine Schildkröte vorkommt: Auch in *Die unendliche Geschichte* ist das Reptil eine wichtige Figur. Ende liebte nämlich die kleinen Tierchen und hatte auch einige von ihnen als Haustiere.



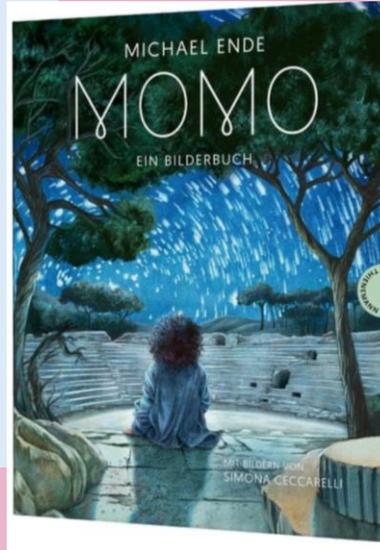
Die Geschichte *MOMO* ist örtlich in einer fröhlichen, südeuropäischen Stadt verankert. Ende lässt hier seinen späteren Wohnort Rom mit einfließen. Der Autor sagte in einem Interview auch einmal, dass er *MOMO* in Deutschland nie hätte schreiben können.

Michael Endes Vater, Edgar Ende, war Maler. Von ihm hatte der Autor die Inspiration, sein Märchen *MOMO* selbst zu illustrieren.

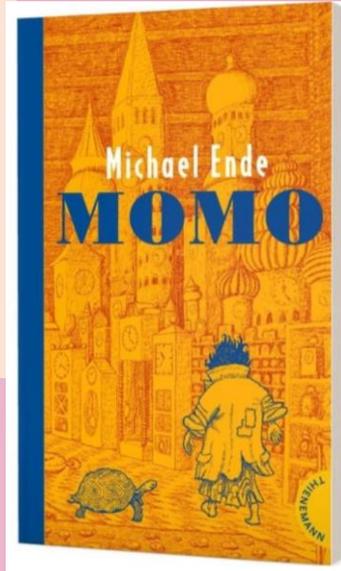


Buchempfehlungen für die Vorbereitung im Unterricht

- 6-10 Jahre
- Bilderbuchausgabe
- Erhältlich bei Thalia
- ISBN: 978-3-522-46051-4
- Erschienen im Thienemann Verlag in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH



- Ab 12 Jahre
- Schulausgabe
- Erhältlich bei Thalia
- ISBN: 978-3-522-20210-7
- Erschienen im Thienemann Verlag in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH



Ideen für die Aufbereitung im Unterricht

Für den Deutsch-/Literaturunterricht:

- **Rollenspiele:** Die Schüler*innen bekommen Szenenausschnitte aus dem Roman vorgelegt. Diese inszenieren sie in Kleingruppen und spielen sie anschließend der Klasse vor.
Dauer: je nach Klassengröße 1-2 Schulstunden
- **Tagebucheinträge:** Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich jeweils eine Figur aus dem Roman aussuchen, aus deren Perspektive sie einen kurzen Tagebucheintrag verfassen. Dadurch lernen die Schüler*innen die Charaktere der Geschichte näher kennen.
Dauer: ca. 30min
- **Fortsetzung/Alternatives Ende:** Die Schüler*innen bekommen die Möglichkeit, sich ein alternatives Ende für den Roman zu überlegen und in einem kurzen Aufsatz niederzuschreiben.
Dauer: ca. 45min



Ideen für die Aufbereitung im Unterricht

Für den Kreativunterricht:

- **Pop-Art Collagen:** Diese eignen sich hervorragend für eine Vorbereitung auf das Stück im bildnerischen Unterricht. Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich aus Zeitschriften, Flyern und Prospekten, Bilder und Texte zusammensuchen, die sie mit dem Begriff „Zeit“ verbinden. Daraus erstellen sie ein bunte Collage.
Dauer: ca. 3 Schulstunden
- **Szenen illustrieren:** Den Schüler*innen werden Szenen aus dem Buch vorgelesen (oder der Roman wird als Klassenlektüre gelesen). Von den Pädagog*innen werden den Schüler*innen Szenen zugeteilt. Dann dürfen diese zu Illustrator*innen werden und die Szenen nach ihren Vorstellungen zeichnen.
Dauer: ca. 2 Schulstunden
- **Buchcover gestalten:** Die Schüler*innen dürfen nachdem *MOMO* im Unterricht gelesen, oder ihnen der Inhalt erzählt wurde, ein Buchcover für *MOMO* gestalten. Hier kann wieder collagiert, gemalt und gebastelt werden.
Dauer: ca. 2 Schulstunden
- **Papiertheater:** Eine weitere Form der kreativen Aufbereitung ist das Gestalten eines Papiertheaters. Dafür findet man online einige Anleitungen. Einfach und schnell können die Kinder ihr eigenes kleines Theater basteln, bei Belieben auch mit Papierfiguren, die mit Pappstreifen wie Marionetten bewegt werden können. Als Inspiration dienen hier die Kulissen aus dem Stück *MOMO*, das sie im Stadttheater Klagenfurt gesehen haben.
Dauer: ca. 3-4 Schulstunden



Fragenimpulse für eine Diskussion im Plenum

1. Womit verbringt ihr am liebsten eure Zeit? Mit welchen Personen verbringt ihr gerne Zeit?
2. Wann fühlt ihr euch gestresst? Wie macht sich Stress bei euch bemerkbar? Könnt ihr eure Zeit gut einteilen?
3. Wie sehr ähnelt euer Charakter, dem von Momo? Seid ihr geduldig? Denkt ihr, ihr seid gute Zuhörer*innen?
4. Was würdet ihr euch wünschen, wenn ihr die Zeit manipulieren könntet? Möchtet ihr in die Vergangenheit/ Zukunft reisen; die Zeit anhalten oder verschnellern/ verlangsamen?
5. Trefft ihr im Alltag auf Menschen, die euch an die *graue Herren* erinnern?
6. Habt ihr das Gefühl jemand oder etwas stiehlt euch eure Zeit? Was würdet ihr gerne dagegen unternehmen?
7. Denkt ihr, es gibt Beschäftigungen, die „Zeitverschwendung“ sind? Welche könnten das sein?



Theaterpädagogische Ideen für eine Vor-/Nachbereitung im Unterricht

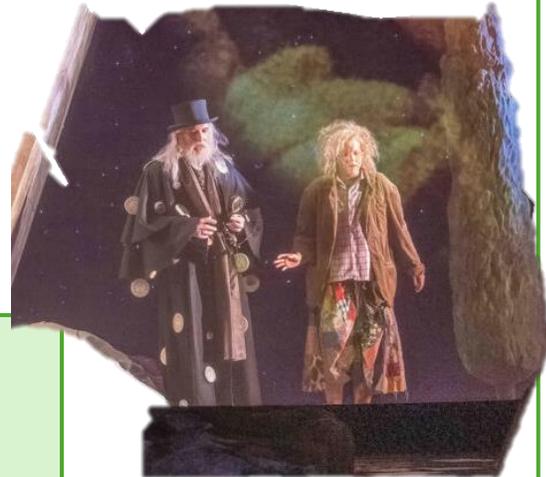
Zeit:

Übung 1:

Die SuS stellen **pantomimisch** eine **kurze Szene** aus ihrem Leben dar (z.B. wie sie Frühstück; wie sie in die Schule fahren; usw.). Nacheinander werden ihnen von P **Tempo- und Zeit-Anweisungen** gegeben: Die Szene wird in Zeitlupe, in Zeitraffer, rückwärts, in unterschiedlichen Epochen und mit Zeitsprüngen gespielt. Die SuS dürfen dabei ausprobieren wie sich ihre **Szene verändert**.

Übung 2:

Die SuS legen sich auf den Boden und schließen die Augen. P **stoppt die Zeit**. Die SuS heben die **Hand**, wenn sie sich denken, dass **90 Sekunden** vergangen sind. Mit dieser Übung wird das **Zeitgefühl** der SuS getestet.



Um das Formulieren der Übungen zu Erleichtern wird wie folgt abgekürzt:

Schüler*in: S

Schüler*innen: SuS

Pädagog*in: P

Erzählen/ Zuhören:

Übung 1:

Die SuS verwandeln sich für diese Übung in *Gigi, den Geschichtenerzähler* und dürfen eine eigene **Geschichte erzählen**:

Die SuS stellen sich im **Halbkreis** auf. Ein*e S steht als **Dirigent*in** (D) vor der Gruppe. D **zeigt** mit einem Dirigentenstab (z.B. einem Stift) abwechselnd auf einen der SuS. Ein*e S **fängt an** eine Geschichte zu erzählen, je nachdem welche*r Schüler*in **an der Reihe** ist, erzählt diese*r die **Geschichte weiter**. D darf dabei beim Wechsel auch das Tempo variieren, so sprechen manche SuS nur ein Wort, andere mehrere Sätze.

Ziel ist es **gemeinsam eine Geschichte zu erfinden**.

Übung 2:

Es werden je nach Klassengröße und verfügbarer Zeit **ca. fünf SuS** ausgewählt, die den **Klassenraum kurz verlassen**. Anschließend wird der restlichen Klasse eine kurze aber möglichst detailreiche **Geschichte vorgelesen**. Ein*e der SuS, die den Klassenraum verlassen haben, wird in der **Klasse gebeten**. Der/die P wählt eine*n weitere*n S. S versucht die Geschichte dem/der **neuen S** so gut wie möglich **nachzuerzählen**. Anschließend ist diese*r neue S an der Reihe einem weiteren S, der/die die Geschichte noch nicht kennt, zu erzählen usw... Wenn alle SuS wieder in der Klasse sind, liest der/die P die **originale Geschichte** erneut vor. So kann beobachtet werden, wie schnell sich Geschichten verändern, wenn sie oft weiter erzählt werden.

Theaterpädagogische Ideen für eine Vor/Nachbereitung im Unterricht

Momo Inhalt:

Übung 1:

Die SuS bekommen **Szenen** aus dem Buch zugeteilt und dürfen diese in **Kleingruppen** als **Standbilder** darstellen. Anschließend werden diese der **Klasse präsentiert**.

Übung 2:

Die SuS **ziehen** jeweils eine **Figur** aus dem Roman (Momo, Gigi, Beppo, Fusi, Nino, Kassiopeia, Meister Hora, grauer Herr) und stellen diese **pantomimisch** dar. Das Ziel ist es, dass sich alle, die die **gleiche Figur** gezogen haben, in **Kleingruppen** zusammen finden.

Übung 3:

Erweiterung von Übung 2:

Der **Klassenraum** wird mit einer Linie **geteilt**. Alle SuS befinden sich auf einer Seite des Raumes. Nachdem **alle SuS eine Figur** aus dem Roman (Momo, Gigi, Beppo, Fusi, Nino, Kassiopeia, Meister Hora, grauer Herr) gezogen haben, wird von P unbemerkt ein „**Boss der grauen Herren**“ **gewählt**. Dieser will unerkannt bleiben, daher stellt er seine gezogene Figur wie alle SuS pantomimisch dar. Anschließend dürfen sich alle SuS auf der einen Seite des Raumes in ihren Rollen bewegen. Durch ein **zweifaches Augenblinzeln** bei direktem Blickkontakt macht sich der „Boss der grauen Herren“ bemerkbar. Wird ein*e **Stadtbewohner*in** (Beppo, Gigi, Fusi oder Nino) getroffen, begibt er/sie sich auf die **andere Seite des Raumes** und gerät in **Eile**. Wird ein **grauer Herr** vom zweifachen Blinzeln getroffen, löst sich dieser auf und **fällt um**. Wird eine **andere Figur** (Momo, Kassiopeia oder Meister Hora) getroffen, **erstarrt** diese.

Es gilt **herauszufinden**, welcher der SuS in Wirklichkeit der „Boss der grauen Herren“ ist.



Um das Formulieren der Übungen zu erleichtern wird wie folgt abgekürzt:
Schüler*in: S
Schüler*innen: SuS
Pädagog*in: P

Verwendete Bildquellen

Folie 1:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 2:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 3:

<https://www.latinballet.com/momo> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 4:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 5:

<https://michaelende.de/momo> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 6:

<https://michaelende.de/momo> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 7:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

https://www.etsy.com/at/listing/1048723930/musiknoten-svg-vektordateien-musiknoten?load_webview=1&bid=tv66uq1tzvDak91uUe-F5ybxjYVd

Folie 8:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 9:

<https://www.welt.de/themen/michael-ende/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 10:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 11:

https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1068283177?ProvID=15322359&gad_source=1&gbraid=0AAAAADvw_BVFKqLIp9PahLfALOk3xvTm4&gclid=Cj0KCQiAuou6BhDhARIsAifgrn6kQ9MxMyrpbmbLYa0riv-LVIAqMaXUy2_u0Qug4wlgPuTzmXDzMJOaArXhEALw_wcB [Zugriff: 21.11.2024]

https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1032455485?ProvID=15322359&gad_source=1&gbraid=0AAAAADvw_BVFKqLIp9PahLfALOk3xvTm4&gclid=Cj0KCQiAuou6BhDhARIsAifgrn5VruL9aqwp1IFgzAg7BuvlCsxdf2rsEKE2rkGZSz-MVOVOxoRexsUaAsfJEALw_wcB [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 12:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 13:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 14:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

<https://schneewittchens.de/products/dringlichkeit-24-stunden?variant=48511446778173> [Zugriff: 21.11.2024]

<https://pin.it/5KJlCTqXI> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 15:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]

Folie 16:

<https://www.stadttheater-klagenfurt.at/produktionen/momo/> [Zugriff: 21.11.2024]